

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE PASTORALFORSCHUNG (ZAP)



RUB

Zwischenstand des Forschungsprojekts: Typologie und Evaluation der Citykirchenprojekte

Fachtagung des Netzwerks Citykirchenprojekte





RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE PASTORALFORSCHUNG (ZAP)

**Zwischenstand des
Forschungsprojekts: Typologie und
Evaluation der Citykirchenprojekte
PRÄSENTATION von Veronika Eufinger
vom Zentrum für angewandte
Pastoralforschung (ZAP)**





Eckdaten des Forschungsprojekts

Kooperation zwischen dem Netzwerk Citykirchenprojekte und dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung (ZAP) an der Ruhr-Universität Bochum

Laufzeit: drei Jahre seit dem 15.05.15

Ziel: Typologie und Evaluation der Citykirchenprojekte im deutschsprachigen Raum

Methode: Mixed Methods der empirischen Sozialforschung



Ablaufplan des Forschungsprojekts

- I. Literaturbericht und Felderkundung
- II. Exploration und Hypothesenbildung
- III. Analyse und Evaluation
- IV. Ergebnissicherung und Zusammenfassung
- V. Optimierung und Anwendung



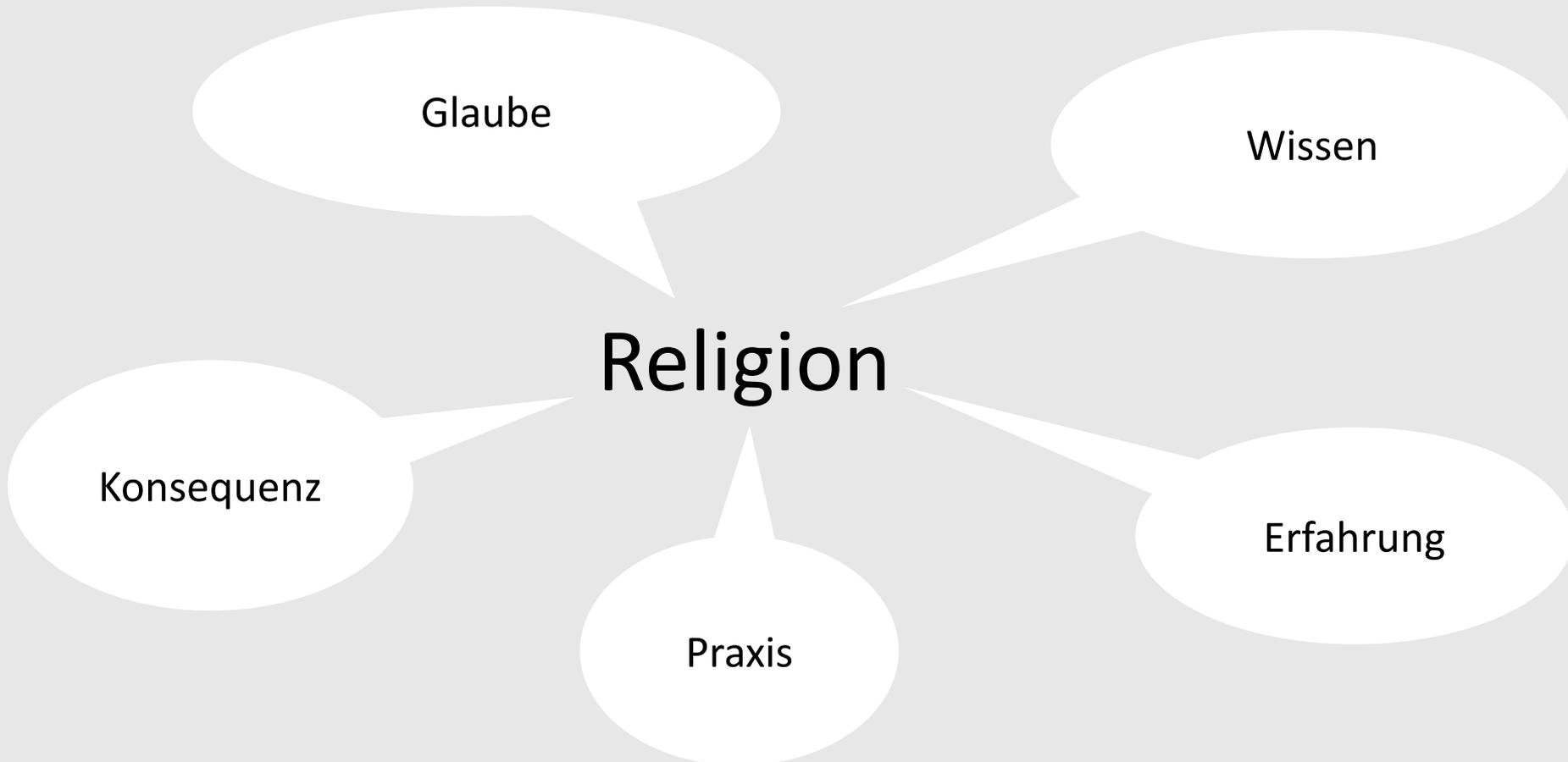
Arbeitshypothese

*Citypastoral ist eine kirchliche
Ausdrucksform, die der Urbanität in Form
spezifischer **Strategien** Rechnung trägt.*

*Diese Strategien manifestieren sich als
Pluralität typischer Charakteristika in
verschiedenen **Dimensionen** des
Religiösen.*



Dimensionen





Feedback Infomaterial

GT citypastoraler Kommunikationsstrategien I

- Religion ist Mittel der **Selbstop Optimierung** und Bereicherung der eigenen Biographie
- Religiöse Praxis als „**Zeit für mich**“
- **Rückzugsmöglichkeit** ist eine wertvolle, seltene Ressource
- **Niedrigschwelligkeit** wird durch organisatorische Konzepte und Wortwahl hergestellt
- Kirche als **Kulturveranstalter** bewirkt Assoziation und Identifikation



Feedback Infomaterial

GT citypastoraler Kommunikationsstrategien II

- **Eventkultur:** Organisation der Außeralltäglichkeit
- **„Diversity Management“:** Akzeptanz der gesellschaftlichen Vielfalt zeigt Modernität
- Christentum als **Element deutscher Geschichte,** Identität und Stadtkultur
- Möglichkeiten der Begegnung als **Beitrag zum öffentlichen Raum**



Fragen

Dienstleistungs- oder Gemeinschaftsorientierung

Kerngeschäft oder Brückenfunktion

Kommodifizierung oder Gesamtpaket

„Platzhirsch“ oder Bescheidenheit

Anpassung oder Abgrenzung

Alteritäts- oder Defizienzmodell

Oase oder „Urban Player“



Output

- **„Kultursensible Pastoral, Akkomodation und Citybranding. Optionen der Kirche in der urbanen Konkurrenz“**, in: Impulse für die Pastoral, Themenheft Stadt und Mensch, 1/2016, Erzbistum Freiburg.
- **„Der verlorene Raum? Citypastoral als urbane Strategie der Kirche“**, in: COMMUNIO 2/2016, Themenheft Christentum in der Stadt, (gemeinsam mit Prof. Sellmann).
- **„Die Stadt und ihre Ambivalenzen – soziologischer Zugang“**, in: Lebendiges Zeugnis, Heft 2/2016: Thema Stadt (n.v.).
- **„Diese Stadt ist nicht groß genug für uns beide!?“ - Citykirchen in der (post)säkularen Öffentlichkeit funktioneller und kommerzieller Stadtzentren**, in: Sozial-ethische Materialien Nr. 4, (Hg.) T. Jähnichen et al. (n.v.).



Save the Date: ZAP-Kongress 13. & 14.2.2017 „Für eine Kirche, die Platz macht...“

Panel ‚Urbanes Performing‘:

Wie wird die City zum Erfolgsraum kirchlicher Präsenz?

Der Tag bietet Ihnen:

- Beispiele säkularer und kirchlicher (Innen-) Architektur im urbanen Raum
- Experience-Area: Designer kreieren Ideen für citypastorale Raumpräsenz
- Wann ist eine Tür wirklich „offen“? Aufmerksamkeitslenkung und Schwellenangst
- Expertisen aus Architektur, Design, Soziologie und Religionswissenschaft
- Interreligiöse und interkulturelle Perspektiven auf Sakralräume in Metropolen
- Transfer in Ihr Arbeitsfeld

'The city is a state of mind'
(Robert Park, 1915)

